

Allgemeinverfügung über die Aufnahme eines Pflanzenschutzmittels in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel

vom 9. November 2010

Das Bundesamt für Landwirtschaft,

gestützt auf Artikel 32 der Verordnung vom 18. Mai 2005¹ über
das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und nach Überprüfung
der Erfüllung der Anforderungen dieses Artikels,

verfügt:

**Die folgenden im Ausland zugelassenen Pflanzenschutzmittel werden in
die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel aufgenommen:**

1. Produkteigenschaften (für alle aufgeführten Produkte)

Wirkstoff(e): Trifloxystrobin 50 %
Formulierungstyp: WG Wasserdispergierbares Granulat

2. Handelsprodukte

Realchemie Schweizerische Zulassungsnummer: D-4551
Trifloxystrobin Herkunftsland: Deutschland
Ausländische Zulassungsnummer: PI 024657-00/018
Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV

Flint Schweizerische Zulassungsnummer: I-4593
Herkunftsland: Italien
Ausländische Zulassungsnummer: 11119
Ausländischer Bewilligungsinhaber: Bayer S.p.A.

Zugelassene Anwendungen:

Anwendungsgebiet	Schadereger/Wirkung	Anwendung	(*)
Beerenbau:			
Brombeere [Freiland]	Roste der Brombeeren, Rutenkrankheit der Brombeere	Konzentration: 0.02 % Aufwandmenge: 200 g/ha Anwendung: Vor der Blüte und nach der Ernte	1, 2, 3
Erdbeere	Blattfleckenkrankheiten der Erdbeeren, Echter Mehltau der Erdbeere Teilwirkung: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 500 g/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	2, 3, 4

¹ SR 916.161

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung	(*)
Heidelbeere	Zweig- und Beerenkrankheit Teilwirkung: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 500 g/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	2, 3, 5
Himbeere [Freiland]	Rost der Himbeeren, Rutenkrankheit der Himbeere	Konzentration: 0.02 % Aufwandmenge: 200 g/ha Anwendung: Vor der Blüte und nach der Ernte.	1, 2, 3
Johannisbeeren	Mondscheinigkeit	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 500 g/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	2, 3, 5
Schwarzer Holunder	Beerenkrankheit, Doldenwelke Teilwirkung: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 0.5 kg/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	2, 3, 6
Stachelbeere	Echter Mehltau der Ribes-Arten	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 500 g/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	2, 3, 5
Obstbau:			
Aprikose	Echter Mehltau der Aprikose, Schrotschuss	Konzentration: 0.025 % Aufwandmenge: 400 g/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	3, 6, 7
Kernobst	<i>Botryosphaeria obtusa</i> (Black rot)	Konzentration: 0.015 % Wartefrist: 3 Woche(n)	6, 8, 9
Kernobst	Lagerkrankheiten [Lentizellenfäulnis, Lentizellenröte, Monilia, Graufäule, Grünfäule], Lagerschorf des Kernobstes	Konzentration: 0.015 % Aufwandmenge: 240 g/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Abschlussbehandlung.	6, 10
Kernobst	Birnengitterrost, Blattbräune der Quitte, Echter Mehltau der Quitte, Echter Mehltau des Apfels/der Birne, Schorf des Kernobstes	Konzentration: 0.01 % Aufwandmenge: 160 g/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	6, 8, 9
Kirsche	Bitterfäule der Kirsche, Blüten- und Zweigdürre, Fruchtmonilia im Obstbau, Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit der Kirsche	Konzentration: 0.025 % Aufwandmenge: 400 g/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	3, 6
Pfirsich / Nektarine	Echter Mehltau des Pfirsichs, Schrotschuss	Konzentration: 0.025 % Aufwandmenge: 400 g/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	3, 6
Pflaume, Zwetschge	Rost der Zwetschge, Schrotschuss	Konzentration: 0.025 % Aufwandmenge: 400 g/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	3, 6
Steinobst [ausgenommen Kirschen]	Blüten- und Zweigdürre Teilwirkung: Fruchtmonilia im Obstbau	Konzentration: 0.025 % Aufwandmenge: 400 g/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	3, 6
Weinbau:			
Reben	Echter Mehltau der Rebe, Falscher Mehltau der Rebe, Rotbrenner, Schwarzfäule der Rebe, Schwarzflecken- krankheit der Rebe Teilwirkung: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.015 % Anwendung: Vom 3-Blattstadium bis spätestens Mitte August.	3, 11, 12

Anwendungsgebiet	Schaderegger/Wirkung	Anwendung	(*)
Reben	Echter Mehltau der Rebe, Falscher Mehltau der Rebe, Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Rotbrenner, Schwarzfäule der Rebe, Schwarzfleckenkrankheit der Rebe	Konzentration: 0.025 % Anwendung: Ab Blüte bis spätestens Mitte August.	3, 13
Gemüsebau:			
Chicorée	<i>Alternaria</i> spp.	Aufwandmenge: 0.25–0.5 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	3
Einlegegurken, Gurken, Nostrano Gurken, Zucchetti	Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Gummistengelkrankheit	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 0.25–0.5 kg/ha Wartefrist: 3 Tage Anwendung: 1. Behandlung bei Befallsbeginn.	3
Freiland: Salate (Asteraceae)	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), <i>Sclerotinia</i> spp.	Aufwandmenge: 0.25–0.5 kg/ha Wartefrist: 2 Woche(n) Anwendung: 1. Behandlung bei Befallsbeginn.	3, 14
Gewächshaus: Salate (Asteraceae)	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), <i>Sclerotinia</i> spp.	Aufwandmenge: 0.25–0.5 kg/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: 1. Behandlung bei Befallsbeginn.	3, 14
Karotten	<i>Alternaria</i> -Möhrenschwärze, Echter Mehltau der Möhre	Aufwandmenge: 0.25–0.5 kg/ha Wartefrist: 1 Woche(n)	3
Knollensellerie	<i>Septoria</i> -Blattfleckenkrankheit des Selleries	Aufwandmenge: 0.25–0.5 kg/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	3
Kohlarten [Chinakohl, Kopf-, Weiss- und Rotkohl, Rosenkohl, Blumen- kohl, Broccoli]	<i>Alternaria</i> -Kohlschwärze, Blatt- fleckenpilze, <i>Phoma lingam</i> Teilwirkung: Falscher Mehltau der Kreuzblütengewächse	Aufwandmenge: 0.25–0.5 kg/ha Wartefrist: 1 Woche(n)	3
Melonen, Ölkürbisse, Patisson, Rondini, Speisekürbis, Wassermelonen	Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Gummistengelkrankheit	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 0.25 kg/ha Wartefrist: 3 Tage Anwendung: 1. Behandlung bei Befallsbeginn.	3
Stangensellerie	<i>Septoria</i> -Blattfleckenkrankheit des Selleries	Aufwandmenge: 0.25–0.5 kg/ha Wartefrist: 1 Woche(n)	3
Feldbau:			
Hopfen	Echter Mehltau des Hopfens	Konzentration: 0.025 % Wartefrist: 2 Woche(n) Anwendung: In 3000–5000 l Wasser/ha.	15

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung	(*)
Zierpflanzen:			
allg.	Blattfleckenpilze, Echte Mehltaupilze der Zierpflanzen, Falsche Mehltaupilze der Zierpflanzen, Rostpilze, Sternrusstau der Rosen Teilwirkung: Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 500 g/ha	3
Zierkürbis	Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Gummistengelkrankheit	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 0.25–0.5 kg/ha Anwendung: 1. Behandlung bei Befallsbeginn.	3
Zier- und Sportrasen	<i>Colletotrichum graminicola</i> , Echter Mehltau, Helminthosporium-Krankheiten, <i>Laetisaria fuciformis</i> , Rhynchosporium-Blattflecken des Rasens, Rostpilze, <i>Sclerotinia</i> spp., Sommerflecken	Konzentration: 0.08 % Aufwandmenge: 800 g/ha	3

(*) Auflagen und Bemerkungen

- 1 = Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium Beginn der Blüte bis Vollblüte, Heckenvolumen 10 000 m³/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf Stadium Blütenknospen nickend bis erste Blüten offen, Heckenvolumen 7500 m³/ha.
- 2 = Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare.
- 3 = SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe.
- 4 = Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m².
- 5 = Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Fruchtansatz zu 50–90 % vorhanden, Heckenvolumen 7500 m³/ha.
- 6 = Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10 000 m³ pro ha.
- 7 = Auch für die Luftapplikation.
- 8 = Nur in Tankmischung mit Captan 0.125 %.
- 9 = SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe.
- 10 = Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.
- 11 = Maximal 2 Luftapplikationen pro Jahr.
- 12 = Nur in Tankmischung mit Folpet 80 0.125 %, Melody combi 0.15 % oder Cyrano 0.2 %.
- 13 = Nur in Tankmischung mit Folpet 80 WDG 0.125 % (W 5012) oder Melody combi 0.15 % (W 6070).
- 14 = Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.
- 15 = Maximal 2 Behandlungen pro Jahr.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt muss in der Originalpackung getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln so gelagert werden, dass es für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Leere Gebinde müssen gründlich gereinigt und der Kehrrichtabfuhr zur Entsorgung übergeben werden. Mittelreste müssen zur Entsorgung der Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben werden.

Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Chemikalien- und Umweltschutzgesetzgebung.

Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht

Die Regelungen des Wettbewerbs- und Immaterialgüterrechts werden von dieser Allgemeinverfügung nicht berührt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 3000 Bern 14, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift der beschwerdeführenden Partei oder die ihres Vertreters zu enthalten; sie ist im Doppel und unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen, und es sind ihr die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.

9. November 2010

Bundesamt für Landwirtschaft
Der Direktor: Manfred Bötsch